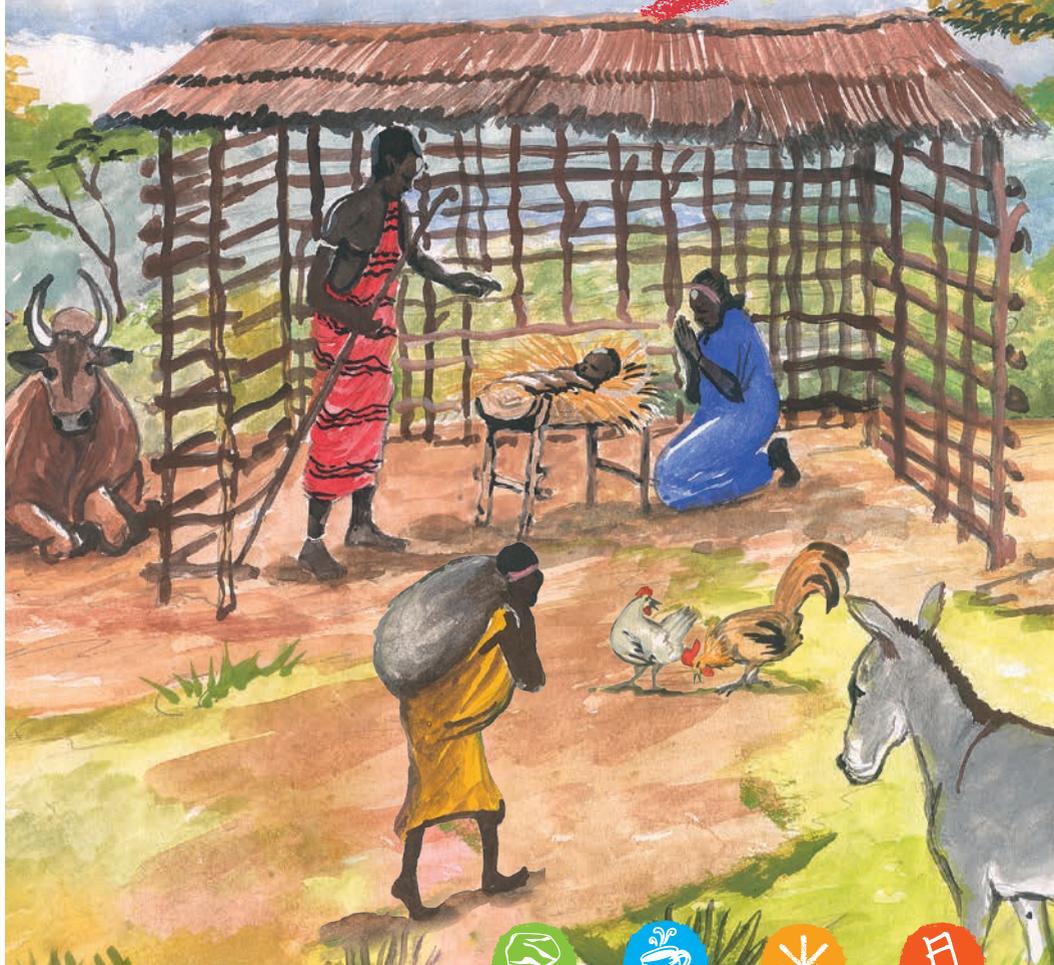


UNTERWEGS ZUR KRIPPE

MIT JALA



 **DIE STERNSINGER**
KINDERMISSIONSWERK

Ideen zur Advents- und
Weihnachtszeit

KINDER HELFEN KINDERN

DAS SPENDENKÄSTCHEN ZUM WELTMISSIONSTAG DER KINDER

Der Weltmissionstag der Kinder, ein Tag zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest, wird von Kindern in vielen Ländern genutzt, um eine Brücke zu schlagen zu Kindern überall in der Welt. Ihr Kinder seid eingeladen, in der Weihnachtszeit euren Blick zu öffnen für das Leben von Kindern in anderen Ländern, für die regelmäßige Mahlzeiten, der Schulbesuch oder ein behütetes Zuhause keine Selbstverständlichkeit sind.

Ihr habt eine Bastelkrippe mit einem Spendenkästchen bekommen. Mit euren persönlichen Gaben könnt ihr mithelfen, die Lebenssituation von Kindern in anderen Kontinenten zu verbessern. Kinder helfen Kindern – mit dieser Aktion gebt ihr ein lebendiges Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Aus vielen kleinen Gaben wird die große Hilfe für Kinder in Not.

Wenn ihr eure Spendenkästchen bei einem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche oder im Pfarrbüro abgibt, macht ihr deutlich: Wir wollen Kindern in aller Welt helfen. Dafür sagen wir euch von Herzen Danke! Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hilft euch, dass euer Geld da ankommt, wo es gebraucht wird.

UND ICH BIN DABEI!



Meine Hilfe
für Kinder
weltweit!



LIEBE KINDER, LIEBE FAMILIEN!

„Unterwegs zur Krippe – mit Jala“ will euch durch den Advent begleiten. In der Geschichte von Jala, die in Kenia spielt, geht es um Gäste von weither. Auch bei uns haben sich Gäste angesagt in diesen Tagen. Das Wort „Advent“ heißt Ankunft. An Weihnachten kommt Jesus in unsere Welt, und er will ganz besonders auch in unseren Herzen und Familien ankommen. Diese Zeit vor Weihnachten lädt uns ein, unsere Herzenstüren für ihn und die anderen Menschen zu öffnen.

Wir geben euch zwei Wegbegleiter mit:

... **EINEN BASTELBOGEN**, aus dem ihr eine Krippe basteln könnt. Damit könnt ihr auch die Geschichte von Jala, Holly und Johnny nachspielen. Und mit dem Spendenkästchen könnt ihr Kindern in Not helfen. Die Krippe führt uns dieses Jahr nach Kenia und wurde von dem kenianischen Künstler Stephen Kihuri Kariuki gestaltet. Wenn ihr mögt, könnt ihr zu Hause den Hintergrund schon mal aufstellen und jede Woche Jala und alle, die mitgehen, ein wenig näher kommen lassen – sodass sie am Heiligen Abend wirklich an der Krippe ankommen.



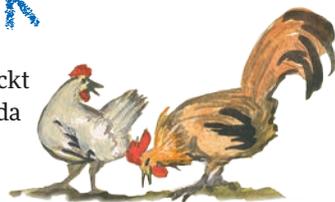
... **UND DIESES HEFTCHEN:**

Hier findet ihr die Geschichte zum Bastelbogen und Anregungen, was ihr in der Familie im Advent und an Weihnachten machen könnt. Sie laden euch ein, in die Geschichte und das Bild einzutauchen und Woche für Woche mit Jala zu gehen – in der Familie, als Schulklasse, als Kindergruppe – gemeinsam mit vielen Kindern in Deutschland und weltweit.



DIE GÄSTE VON WEITHER

„Emuria? Bist du zu Hause? Emuria!“ Huhn Holly schreckt auf und schaut nervös um sich. „Was ist da los? Was ist da los?“ gackert sie zu Hahn Johnny, der genüsslich in der trockenen Erde herumpickt. „Johnny, nun schau doch mal! Hekima ist da, einer der ältesten und weisesten Männer des Dorfes!“ Holly tippelt fünf Schritte nach vorn, um besser lauschen zu können. Da kommt das Mädchen Jala aus seiner Lehmhütte heraus und ruft: „Hallo, Hekima, unser Vater ist nicht da. Was ist denn los?“ Der alte Hekima fasst sich ans Kinn und denkt einen Augenblick nach. Dann sagt er: „Ach, weißt du, Jala, ein junger Mann von weither und seine Frau wissen nicht, wo sie übernachten sollen. Ich wollte deinen Vater fragen, ob ihr die beiden aufnehmen könnt.“ Jala freut sich und lächelt: „Na klar! Bring sie zu uns! Gäste von weither – wie spannend!“ Hekima zögert und blickt zu Boden: „Entschuldige, Jala. Das kannst du ja nicht ohne deinen Vater entscheiden.“ Der alte Hekima dreht sich um und geht davon.



„Gäste von weither! Gäste von weither! Hast du gehört, Johnny?“ gackert Holly. „Ja, und?“, entgegnet Johnny, „viel wichtiger ist, dass wir was in den Magen bekommen.“ – „Du Dummkopf, Johnny!“, sagt Holly. „Wie traurig sie aussieht“, seufzt sie. Jala flüstert: „Bei uns sind Gäste doch immer willkommen. Noch nie haben wir jemanden weggeschickt.“ Woher der Mann und die Frau wohl kommen, fragt sich Holly. Vielleicht aus der Stadt? Oder sogar aus einem anderen Land? Da stampft Jala auf den Boden, sodass sogar Johnny aufschreckt: „Ich gehe jetzt zu Hekima und werde es herausfinden!“ Jala sucht ein paar wichtige Dinge zusammen, bindet sie sich in einem Tuch auf ihren Rücken und läuft los.

„Hinterher“, gackert Holly, „hinterher!“ Aufgeregt fegen Holly und Johnny hinter Jala her, bis alle völlig erschöpft an Hekimas Hütte angekommen. „Dieser Sprint hat mich mindestens drei Federn gekostet“, beschwert sich Johnny. „Hekima? Bist du da?“, ruft Jala. Doch weit und breit ist niemand zu sehen. Auf dem Feld erkennt das Mädchen ihre Freundin Amani und ihr Baby. Sie haben einen großen Korb mit Papayas dabei.



Wo sie wohl hingehen? Oben auf dem Hügel stehen doch nur ein paar Tiere. Jala seufzt und hockt sich auf den Boden. Müde blickt sie zu Holly und sagt: „Irgendwann wird Hekima hier auftauchen, oder? Und dann frage ich ihn, wohin er den Besuch gebracht hat.“ Holly gackert und nickt aufgeregt mit dem Kopf.

Johnny ist schon eingeschlafen, als am Feld plötzlich Stimmen zu hören sind. „Hey, wo geht ihr denn alle hin?“, ruft Jala. Holly pickt Johnny nervös in die Seite: „Aufwachen, du Schläfer!“ Doch Johnny bekommt die Augen kaum auf, denn irgendetwas blendet ihn. Auch Jala und Holly kneifen die Augen zusammen. Hoch am Himmel steht ein heller Stern. Er ist schöner als alles, was Holly bislang gesehen hat. Und auch Johnny ist plötzlich hellwach. Da sagt Jala: „Ich muss auf den Hügel! Alle Leute gehen dorthin, und nun zeigt mir auch dieser Stern den Weg.“ Jala schnappt sich ihren Beutel und rennt los. Holly saust hinterher – und hat doch glatt Johnny vergessen.

Als Jala auf dem Hügel ankommt, sind alle Dorfbewohner schon da – sogar ihr Vater. Er hat eine Ziege mitgebracht und bringt das Tier nun zum Stall, in dem ein Mann und eine Frau sitzen. „Da! Die Gäste von weither“, keucht Holly, als sie oben ankommt. Der alte Hekima bringt einen großen Korb mit frischen Bananen und Orangen. Auf Stroh liegt ein Baby, das gerade erst geboren ist. Da sagt Holly: „Schau doch, Johnny, wie friedlich es dort liegt. Johnny?“ Da merkt Holly, dass Johnny noch gar nicht oben angekommen ist. Jala nimmt ihr Tuch vom Rücken und begrüßt die junge Familie. „Danke“, sagt der junge Mann, „wir haben erfahren, dass du uns bei dir aufnehmen wolltest. Aber dein Vater war nicht da.“ Jala nickt. „Du bist ein ganz besonderes Mädchen“, sagt die Frau zu Jala. „Ja, Jala ist ein besonderes Mädchen, besonderes Mädchen“, gackert Holly, und kann sich kaum beruhigen. „Ach, Holly, jetzt bleib mal am Boden“, sagt Johnny, der gerade am Stall ankommt, „du hebst ja gleich noch ab.“



1. ADVENT

DIE TÜREN ÖFFNEN

„Ich wollte deinen Vater fragen, ob ihr die beiden aufnehmen könnt.“
Jala freut sich und lächelt: „Na klar! Bring sie zu uns! Gäste von weither – wie spannend!“

- ➔ Emuria sucht ein Haus, das die Gäste aufnimmt. Manchmal ist es gar nicht so leicht, offene Türen zu finden. Wir laden euch ein, es selbst mal zu probieren in diesem afrikanischen Spiel, in dem es darum geht, offene Türen zu finden. Es ist ein Spiel, das Jala gerne mit ihren Freundinnen im Sand spielt. Ihr braucht dazu 2-4 Spieler und Spielerinnen, den Spielbogen und für jeden 2 kleine Steine oder was anderes kleines, was man gut in der Hand verstecken kann.

Spielregel

Jede/r legt einen Stein am Ende der Spirale ab. Der erste Mitspieler versteckt nun seinen anderen Stein hinter dem Rücken in einer Hand und streckt dann beide Hände zu Fäusten geballt nach vorne. Der rechte Nachbar rät nun, in welcher Hand der Stein ist. Wenn er richtig getippt hat, darf sein Spielfeld-Stein einen Fußstapfen nach vorne in der Spirale, wenn er falsch getippt hat, darf der Spielfeld-Stein des Steinversteckers einen Schritt nach vorne. Als nächstes darf der, der geraten hat seinen Stein verstecken und nun rät wieder der rechte Nachbar. Das Spiel geht solange bis der erste Stein die offene Tür erreicht hat.

Den Spielplan finden Sie unter:
www.sternsinger.de/wmt



DEN SPIELBOGEN KÖNNT IHR
BEI UNS IM INTERNET
HERUNTERLADEN ODER IHR
MALT IHN EUCH VON HIER
AUF EIN DIN A4-BLATT AB.



2. ADVENT

SICH AUF DEN WEG MACHEN

Jala sucht ein paar wichtige Dinge zusammen, bindet sie sich in einem Tuch auf ihren Rücken, und läuft los.

 Was Jala da wohl eingepackt hat? Vielleicht ein paar afrikanische Bananentörtchen als Begrüßungsgeschenk? Macht heute doch mal welche und setzt euch zu einer gemütlichen Törtchenrunde zusammen oder verschenkt sie an jemanden!

Ihr braucht

150 g Butter, 1 Tasse braunen Zucker, 3 Eier, 4-5 Bananen, 4 Tassen Mehl, 3 TL Backpulver, 1/2 TL Salz, 1 Päckchen Vanillinzucker, 1 Tasse Milch, 100 g Haselnüsse gehackt, 25 Muffinförmchen. Die meisten Zutaten bekommt ihr fair gehandelt im Eine-Welt-Laden.

So geht es

Butter, Zucker und Eier verrühren. Die Bananen mit einer Gabel zerdrücken und in die Schüssel geben. Mehl, Backpulver und Vanillinzucker dazugeben, die Milch hinzufügen und alles gut verrühren. Zum Schluss die Nüsse unter den Teig heben. Den Teig in die Förmchen geben und die Törtchen bei 200 Grad ca. 15 Minuten backen.



3. ADVENT

DER STERN ZEIGT DEN WEG

Hoch am Himmel steht ein heller Stern. Er ist schöner als alles, was Holly bislang gesehen hat.

 Leuchtet bei euch in der Wohnung auch schon ein Stern? Bastelt doch mal selbst welche! Wenn ihr wollt, finden diese Sterne in der Feier am Heiligen Abend Verwendung (siehe S. 11).

Was ihr braucht

Bastelpapier (am besten eignen sich: Seidenpapier, Geschenkpapier, Goldfolie oder Buntpapier), Schere, Faden, Kleber

So geht's

- Schneidet von dem Papier einen Streifen von 25 x 10 cm ab.
- Faltet diesen langen Streifen sorgfältig zu einer Ziehharmonika zusammen (Breite der Felder ca. 1 cm).
- Faltet nun den Ziehharmonikastreifen einmal in der Mitte.
- Schneidet an der offenen Seite ein Eck schräg ab. Falls nicht alle auf einmal gehen, müsst ihr immer nur ein paar Falten nacheinander schneiden.
- Faltet nun wieder auf, bindet um die Ziehharmonika in der Mitte einen dünnen Faden herum und knotet ihn fest.
- Legt nun die beiden Enden der Ziehharmonika zu einem Halbkreis und klebt die beiden Enden zusammen. Wenn ihr den Faden hier mit hineinklebt und oben herausstehen lasst, könnt ihr den Stern gut aufhängen.
- Jetzt noch die beiden unteren Enden zum Halbkreis zusammenkleben - fertig ist der Stern.

Wenn ihr ein Muster im Stern haben wollt, braucht ihr in die Ziehharmonika (Schritt 2) nur Löcher zu schneiden.

Eine Bastelanleitung mit Bildern findet ihr im Internet unter:
www.sternsinger.de/wmt





4. ADVENT

KOMMT ALLE MIT!

Als Jala auf dem Hügel ankommt, sind alle Dorfbewohner schon da.



Bald kommen auch wir an der Krippe an, und es ist Weihnachten.
Macht euch heute mit dem Lied auf zur letzten Etappe.

Stern über Bethlehem

Text & Melodie: Alfred Hans Zoller
© Gustav Bosse Verlag, Kassel



1. Stern ü - ber Beth - le - hem, zeig uns den Weg!
2. nun bleibst du stehn
3. wir sind am Ziel,
4. keh'r'n wir zu - rück,



Führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht!
2. und lässt uns al - le das Wun - der hier seh'n,
3. denn die - ser ar - me Stall birgt doch so viel.
4. steht doch dein hel - ler Schein in un - serm Blick.



Leuch - te du uns vor - an bis wir dort sind.
2. das da ge - sche - hen, was nie - mand ge - dacht.
3. Du hast uns her - ge - führt. Wir dan - ken dir.
4. und was uns froh ge - macht, tei - len wir aus.



Stern ü - ber Beth - le - hem, führ uns zum Kind!
2. in die - ser Nacht.
3. wir blei - ben hier.
4. schein auch zu - haus'.

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Kaiser Augustus befahl den Menschen: Alle Menschen müssen in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, und sich dort in eine Liste eintragen. Er wollte nämlich alle Leute im Land zählen lassen.

Josef stammte aus der Familie des großen Königs David und wurde in Betlehem geboren. So machten sich Josef und Maria nun auf den Weg von Nazaret nach Betlehem. Maria war schwanger, und es dauerte nicht mehr lange, bis das Kind auf die Welt kommen sollte. Als sie nach Betlehem kamen, suchten sie eine Unterkunft. Doch sie fanden kein Haus, in dem sie bleiben konnten. Maria brachte einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe für Tiere.

➔ Wenn Sie möchten, darf hier ein Kind das Jesuskind in die Krippe legen – oder die Krippe mit dem Jesuskind dazustellen.

In dieser Gegend gab es einige Hirten, die in der Nacht bei ihrer Schafherde Wache hielten. Ein Engel Gottes kam zu ihnen, und es umstrahlte sie heller Glanz. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe eine große Freuden- nachricht – für euch und für das ganze Volk! Heute ist in Betlehem der Retter geboren worden, auf den euer Volk schon so lange wartet. Er ist der Erlöser, Christus, der Herr! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich waren ganz viele Engel da. Sie lobten Gott und riefen: „Ehre sei Gott im Himmel und Friede allen Menschen auf Erden! Denn Gott hat alle Menschen lieb.“

Als die Engel nicht mehr zu sehen waren, sagten die Hirten: „Kommt, lasst uns nach Betlehem gehen! Wir wollen sehen, ob das wirklich geschehen ist, wovon uns der Engel gerade erzählt hat!“ Und sie fanden Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Nachdem sie den neugeborenen Jesus gesehen hatten, erzählten sie allen von ihm. Alle Menschen, die das hörten, staunten darüber.

Nach: Lukas-Evangelium 2,1-18



WIE WIR DEN HEILIGEN ABEND FEIERN KÖNNEN

„Auf Stroh liegt ein Baby,
das gerade erst geboren ist.“

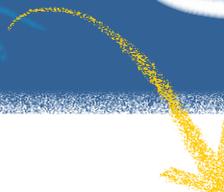
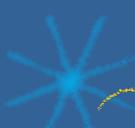
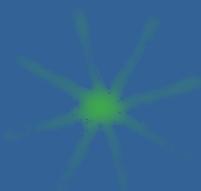
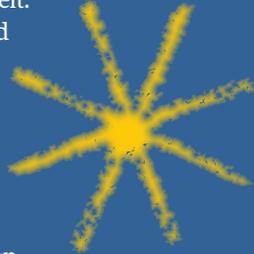
Jala und alle Dorfbewohner haben sich auf dem Hügel bei den Gästen mit dem neugeborenen Kind versammelt. So sind auch wir eingeladen, uns am Heiligen Abend um die Krippe zu versammeln. Dabei könnt ihr singen und beten:

➔ Lied: Stern über Bethlehem (Seite 9)

➔ Ein Erwachsener liest vor:

Wir freuen uns, dass wir Weihnachten feiern dürfen und der Heilige Abend endlich da ist. Heute feiern wir, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat und Jesus als Kind geboren ist. Der Advent ist nun vorbei, und wir dürfen Weihnachten feiern.

➔ Nun werden die Lichter am Christbaum angemacht.



➡ Ein Erwachsener oder ein Kind liest das Weihnachtsevangelium vor. (Siehe Seite 10 – wenn ihr es mit verteilten Rollen lesen möchtet, findet ihr den Text dazu auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de/wmt)

➡ Nun werden die in der Adventszeit gestalteten Sterne an den Christbaum gehängt. Jeder darf einen Stern aufhängen und dazu sagen, für wen dieser Hoffungsstern leuchten möge.

➡ Ein Kind oder Erwachsener liest das Gebet vor:

Guter Gott, wir freuen uns, dass wir den Geburtstag von Jesus feiern dürfen. Wir sagen dir Danke und loben dich für dieses große Geschenk. Wir bitten dich, segne unsere Familie und alle Familien und schenke uns deinen Frieden und echte Weihnachtsfreude.

➡ Alle Familienmitglieder wünschen sich nun Frohe Weihnachten.

➡ Lied: Stille Nacht



IMPRESSUM

Herausgeber: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.,
Stephanstraße 35, 52064 Aachen,
www.sternsinger.de

Texte und Ideen: Martina Kraus (Projektleitung),
Markus Offner, Anna Preisner
Redaktion: Karl Georg Cadenbach

Illustrationen: Stephen Kihuri Kariuki; Fotos:
Kindermissionswerk (B. Flitner: 2; M. Kraus: 7, 8)

Gestaltung: WWS Aachen
Herstellung: evia Fulfillment Services GmbH
Artikelnummer: 252116
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier, ausgezeichnet mit
dem Europäischen Umweltzeichen